

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Griechenland		
Gasthochschule	University of Crete		
Aufenthalt	von:	21.09.2016	bis: 26.01.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Mein Name ist Kimberly Kabura Mbaka, ich bin 22 Jahre alt und studiere „Interkulturelle Kommunikation“ an der Technischen Universität Chemnitz. Da es bei meinem Studiengang obligatorisch ist ein Auslandssemester zu machen, bin ich im 5.Semester (WS 2016/17) nach Kreta gegangen und habe dort an der University of Crete in Rethymno studiert. Da es aber nicht ausreichende Auslandsplätze in meinem Studiengang gab, habe ich mich durch die Politikwissenschaften beworben und zufälligerweise mit einer Mitstudierenden einen Platz bekommen. Die Universität auf Kreta ist in, jedenfalls mir bekannt, 4 Teilen aufgeteilt. In Rethymno gibt es zwei Uni Teile, einmal mit nur technischen Studiengängen, besonderer Fokus auf Musiktechnik und die Universität etwas außerhalb von der Innenstadt auf die ich gegangen bin. In Chania, die zweitgrößte Stadt auf Kreta gibt es auch noch einen Uni Teil, mir ist aber nicht bekannt was sich dort für eine Fakultät befindet. In Iraklion, der Hauptstadt, sind dann die Medizinstudenten und Naturwissenschaftler untergebracht.

Mir ist zuerst aufgefallen, dass die Organisation hier etwas lockerer abläuft. Ich musste ewig warten bis ich meine Kurse einsehen konnte und habe dementsprechend meine Formulare für das ERASMUS+ Programm relativ spät einreichen können. Auch wurde uns am Anfang nicht mitgeteilt, dass sie gar keine Kurse auf Englisch anbieten. Demnach musste ich den Kontakt zu den Professoren suchen, deren Vorlesung oder Seminar mich interessiert hat. Dort stellte sich wieder ein kleines Problem heraus, dass entweder zu spät oder gar nicht geantwortet wurde, aber dieses Problem kannte ich bereits schon. Das Unigelände erschien mir riesig und ist es wahrscheinlich auch, aber ich war beeindruckt von der Wirkung. Ich fühlte mich wie in einem amerikanischen „High School“ Film. Die unorganisierte Mentalität hier auf Kreta machte mir zu Beginn etwas zu schaffen, aber schnell habe ich gewusst mich damit abzufinden. Denn die Leute hier, Studenten, Busfahrer, Sekretariat, Restaurantbesitzer sind immer offen und bereit einem zu helfen und leben nach dem Motto: Nimm dir die Zeit und wenn es nicht gleich klappt, dann versucht man es halt wann anders.

Und mit dieser Einstellung ging ich hier auch auf Wohnungssuche. Ich habe 1 ½ Monate in dem Youth Hostel gelebt und es auch sehr genossen, aber irgendwann braucht man dann schon mehr Privatsphäre. Da ich mit einer Freundin aus meinem Studiengang nach Kreta gekommen bin, brauchte ich eine Unterkunft für zwei Personen. Natürlich habe ich vor meiner Abreise nach Wohnungen gesucht, aber die waren meistens nur für eine Person gedacht. Somit fingen wir an durch die Stadt zu

laufen und die verschiedenen Hotels und Apartmentvermietungen anzusprechen. Dadurch, dass auch viele Studenten vom Festland nach Kreta zum Studieren kommen waren viele Apartments schon belegt. Oder die Besitzer wollten nicht pro Monat abrechnen und präferierten die Bezahlung pro Nacht. Zum Glück gab es in unserer Facebook ERASMUS Gruppe einen Beitrag, hochgestellt von Mr. Maragoudakis vom International Office, in der eine Studentin ihre Wohnung untervermieten wollte. Es war eine ziemlich große und schöne Wohnung, in der Nähe vom Strand, nicht weit entfernt von der Stadt und einfach perfekt.

Dadurch, dass die Kurse auf Griechisch waren habe ich keine Vorlesung besucht, sondern Essays für meine Kurse geschrieben. Zur Universität ging ich dementsprechend, wenn ich an meinen Essays arbeiten wollte und drei Mal pro Woche zum Griechisch Kurs. Der Sprachkurs war Mittwoch (2 h), Donnerstag (3 h) und Freitag (1h). Wir mussten uns ein großes Lehrbuch und zwei Arbeitsbücher holen, aber als Student bekommt man auf Kreta auf so gut wie alles Rabatt. Der Griechisch Kurs war eine einzigartige Erfahrung, da die Sprache etwas komplett Neues für mich war. Auch wenn 6 Stunden viel sind und das Lerntempo relativ schnell war, habe ich es trotzdem sehr genossen da unsere Lehrerin sehr sympathisch war.

Der Kontakt zu den Einheimischen erwies sich erstmal etwas schwierig. Da nicht alle Englisch reden können bzw. sich zu unsicher fühlen in einer anderen Sprache zu reden, auch wenn sie es vielleicht können. Auch habe ich sehr viel mit meinen ERASMUS Freunden gemacht und war vielleicht selbst eher auf diese neue Beziehung konzentriert als auf das Kennenlernen von lokalen Bewohnern. Nichtsdestotrotz sind die Griechen für mich absolut sympathische Leute, mit einer gelassenen Mentalität, gutem Essen, schönen Landschaften und gutem Wetter.

Ich kann jedem der das Leben liebt und es gerne mal genießt, aber trotzdem seinen Verpflichtungen nachgeht, nur wärmstens empfehlen nach Kreta zu kommen. Deshalb, egal wie schüchtern, aufgeregt oder unsicher man einem Auslandssemester gegenübersteht, meiner Meinung nach kann man sich hier nicht alleine oder verloren fühlen.